Steckbriefe Defizite

In dieser Anlage werden die Defizitstellen beschrieben und in Kartenausschnitten verortet sowie Maßnahmenvorschläge aufgezeigt.

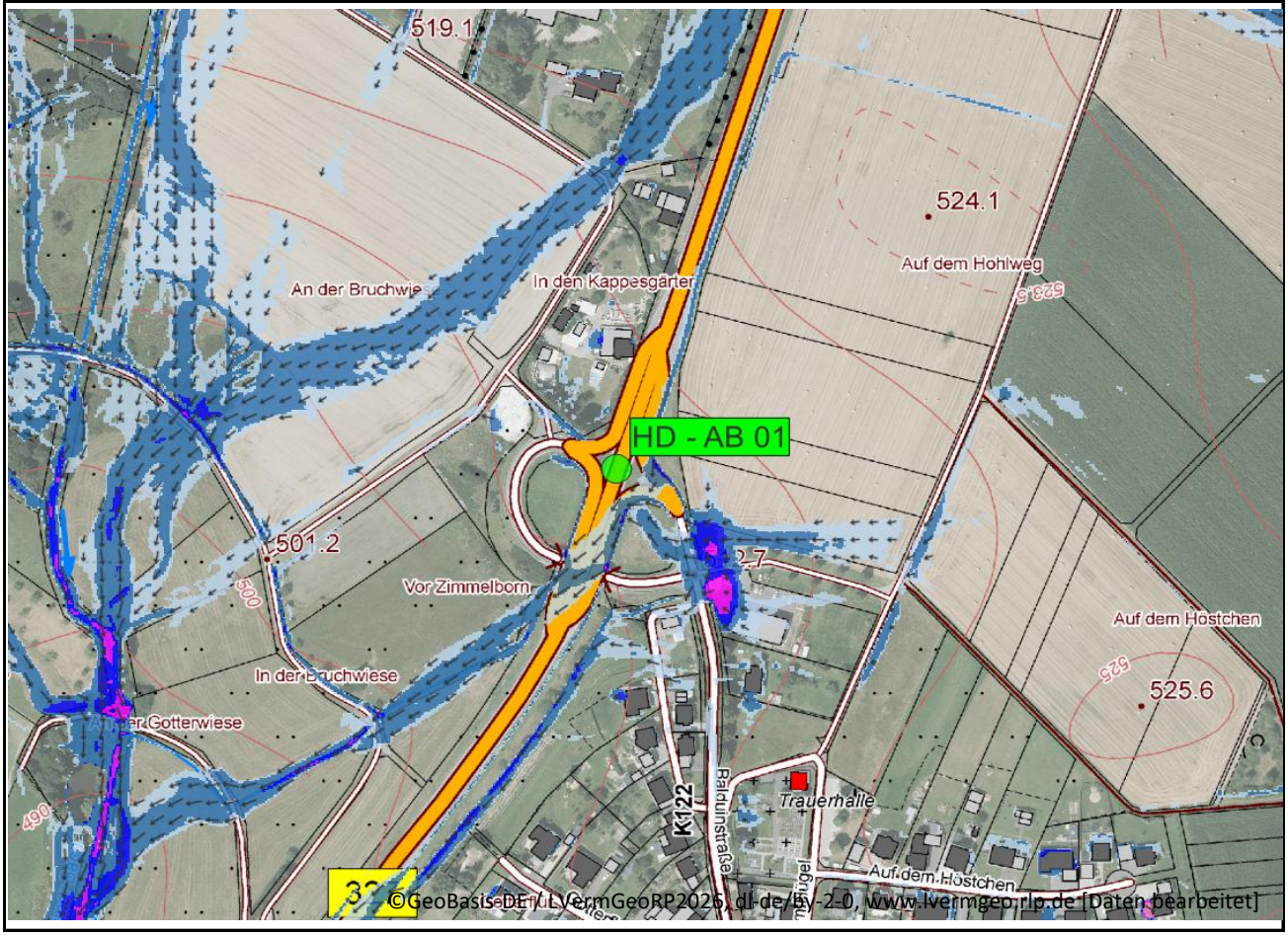
INGENIEURBÜRO Reihsner

Kürzel	HD - AB 01

Beschreibung Defizit

In der Defizitstelle "Auffahrt Bundesstraße" wird das nördliche Ende der Ortslage von Hundheim betrachtet, bei welchem die "Balduinstraße" (K122) aus dem Ort an die B327 angebunden ist; eine lokale Tiefenlinie führt hierbei den Oberflächenabfluss vom Hochpunkt "Auf dem Höstlichen" und dem Gebiet "Auf dem Hohlweg" zur Kreuzung; hierbei beeinflussen die Straßendämme der K122 und der Überführung über die B327 die Fließwege; das Wasser wird besonders im Bereich der K122 vom Straßendamm eingestaut und breitet sich von dort auf angrenzende Privatgrundstücke und zu Gebäuden aus; östlich der K122 existiert direkt an der Kreuzung mit dem Wirtschaftsweg eine sehr kleine künstliche Senke im Grünstreifen zwischen Straße und Bürgersteig mit Straßeneinlauf als Einlaufbauwerk; diese Senke mit dem Einlauf sowie das dazugehörige Auslaufbauwerk westlich der Straße sind stark verlandet und aufgrund der 2D-Ausführung sehr anfällig für Verklausung; das eingestaute Wasser muss flächig über die K122 ablaufen, folgt dabei dem Gefälle der Auffahrt auf die B327 und kreuzt diese nach Westen; ein Eintrag von erodiertem Material und daraus resultierende Verkehrsbehinderungen der B327 sind zu erwarten, die Unpassierbarkeit der Strecke aufgrund der Wassertiefe ist an dieser Stelle jedoch höchst unwahrscheinlich; westlich der B327 laufen weitere Tiefenlinien parallel zur Straße nach Südwesten, hier werden deutliche Erosionsschäden in den Ackerflächen erwartet.

Lokalisierung in der Sturzflutgefahrenkarte



Fotos der örtlichen Lage









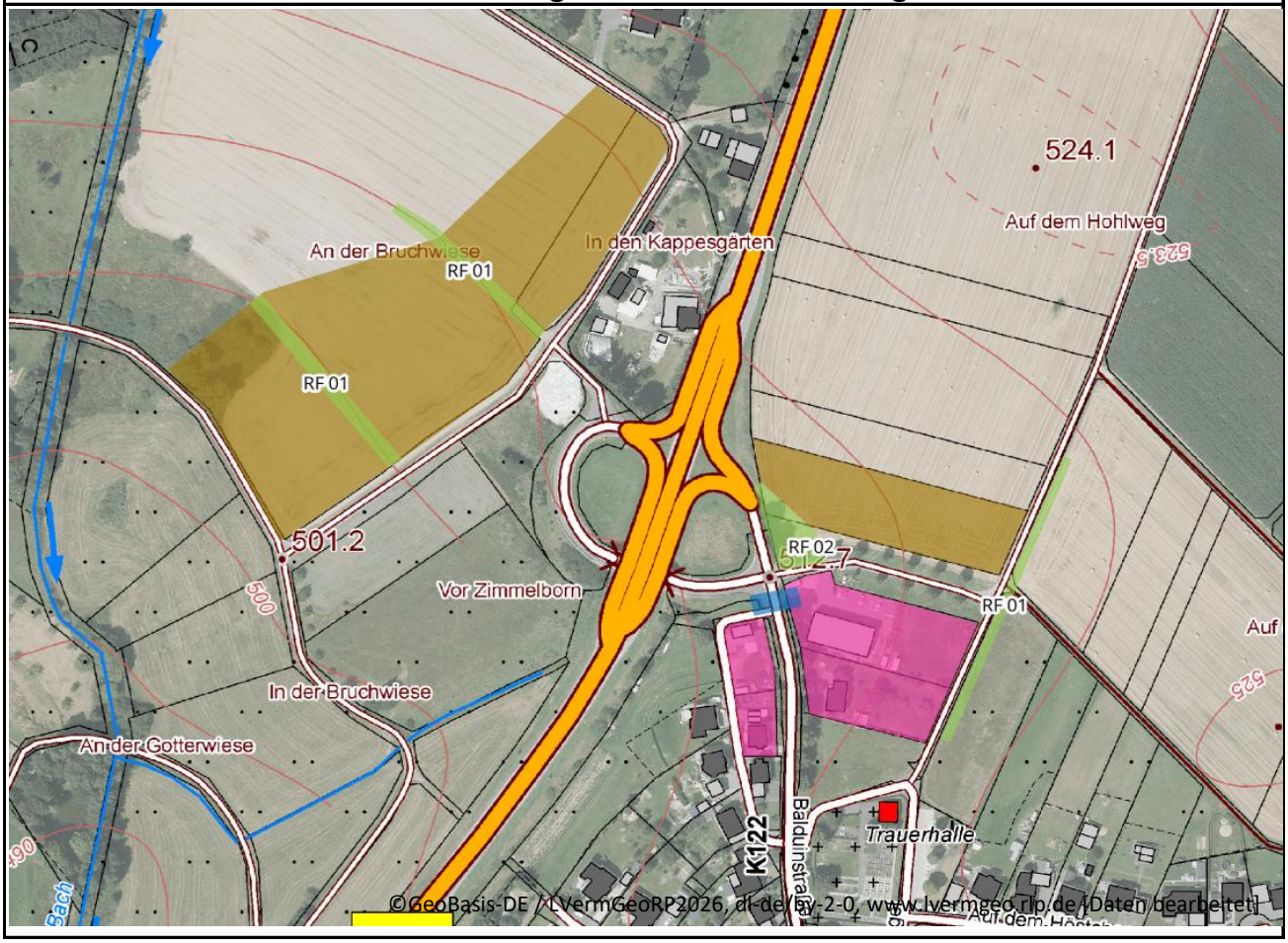








Maßnahmenvorschläge zur Verbesserung						
Kategorien	PV	RF	TO	U	LN	
Kurzbeschreibung						
(PV) - Private Vorsorge, besonders für Gebäude mit ebenerdigen und tiefliegenden Gebäudeöffnungen zum Hang **(RF 01)** - Querstrukturen im Feld ausbilden wie z.B. strukturreiche Wallhecken **(RF 02)** - Ausprägung einer größeren Retentionsmulde neben der K122 zum Rückhalt und ggf. Versickerung von Abfluss, bevor dieser auf die B327 läuft **(TO)** - Einbau neues 3D-Einlaufbauwerk für die Straßenentwässerung in Senke an der K122; weitere Straßeneinläufe in Kreuzungsbereich von K122 und Wirtschaftsweg schaffen **(U)** - Unterhaltung der Einlaufbauwerke und Straßenentwässerung (nicht explizit eingezeichnet) **(LN)** - Angepasste Landnutzung zur Erosionsminderung, z.B. Kalkung, Wahl bodenstabilisierender Pflanzenarten an besonders erosionsgefährdeten Stellen; bestehende Querstrukturen erhalten						
Lokalisierung Maßnahmenvorschläge						



Maßnahmenvisualisierung



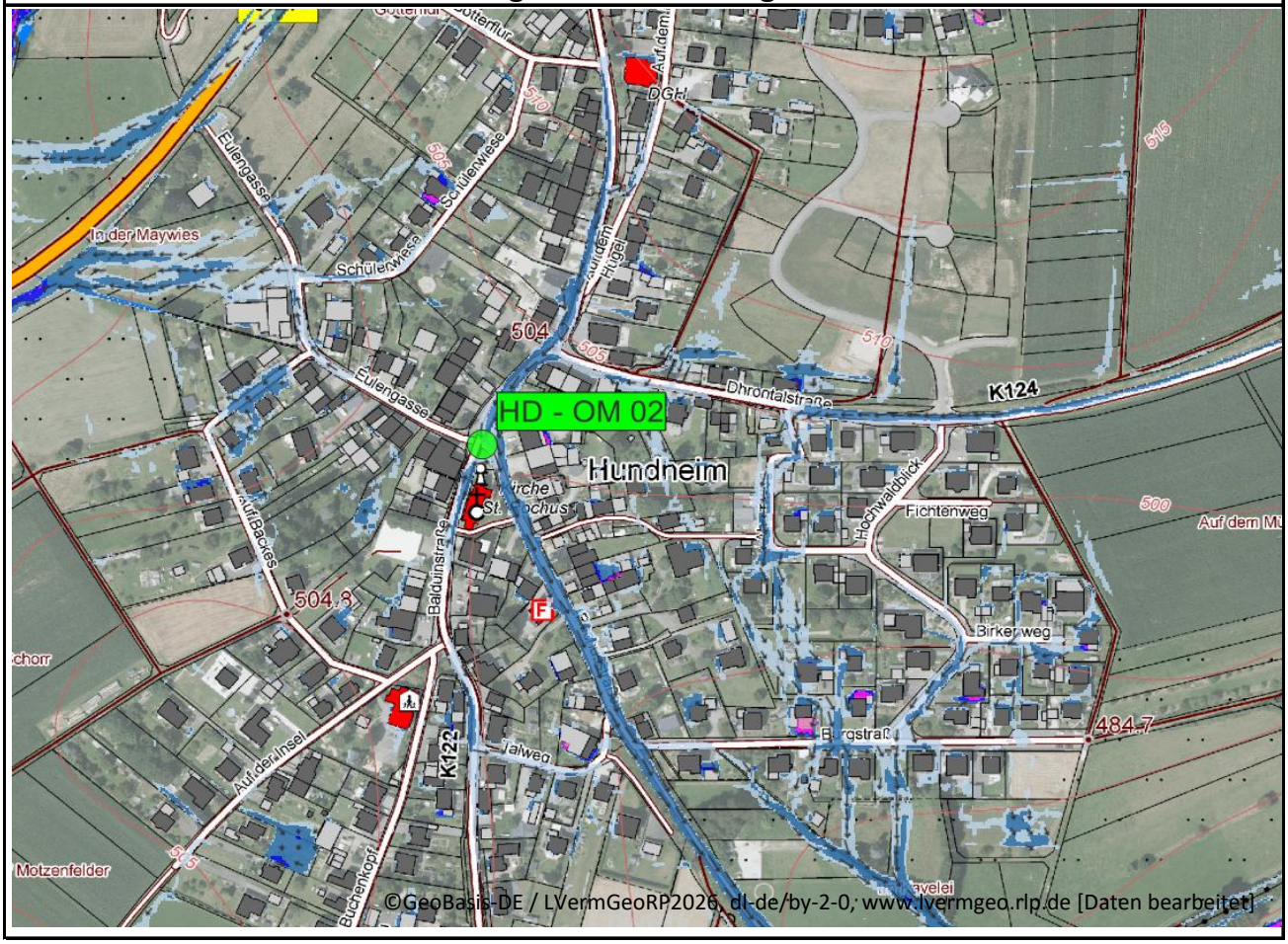

Beispiel für Feldrandgehölze (RF 01) und Retentionsmulden (RF 02)

Kürzel	HD - OM 02

Beschreibung Defizit

Die Sturzflutgefährdung in der Ortsmitte wird durch die "Balduinstraße" (K112) bestimmt, welche den Oberflächenabfluss von Norden zur Kreuzung mit der "Dhrontalstraße" (K124) und weiter zur Kirche "St. Rochus" führt; Kanalüberlastungen und daraus folgender Rückstau sind hierbei bereits im Bereich der Kreuzung K112 mit "Auf dem Hügel" und K124 aufgetreten; die Kirche "St. Rochus" stellt entlang der K112 einen Tiefpunkt dar, der Abfluss sammelt sich an der Kirche und folgt dem steilen Gefälle der "Rochusstraße" nach Südosten; hier befindet sich ein Stützpunkt der Feuerwehr (Gerätehaus), zu welchem sich der Oberflächenabfluss ausbreiten kann; südlich davon verbindet der "Talweg" die höher liegende K122 mit der "Rochusstraße", wobei weiterer Oberflächenabfluss aufgrund des hohen Gefälles und der engen Kurve auf die angrenzenden Privatgrundstücke fließt; kleinere Mengen des Abflusses teilen sich bei der Kreuzung mit der "Burgstraße" auf und folgen dieser (Defizitstelle HD - HW 04); kurz danach verlässt die "Rochusstraße" die Ortslage nach Südosten; grundsätzlich ist die K122 und die "Rochusstraße" ein sehr geeigneter Notabflussweg, welcher Wasser aus der Ortsmitte entlang einer Tiefenlinie aus dem Ort zur Dhron führt; kritisch sind hierbei Grundstücke und Gebäude, welche sich unterhalb des Niveaus der Straße befinden und tiefliegende Gebäudeöffnungen haben, so dass Wasser in die Gebäude fließen kann.

Lokalisierung in der Sturzflutgefahrenkarte



Fotos der örtlichen Lage





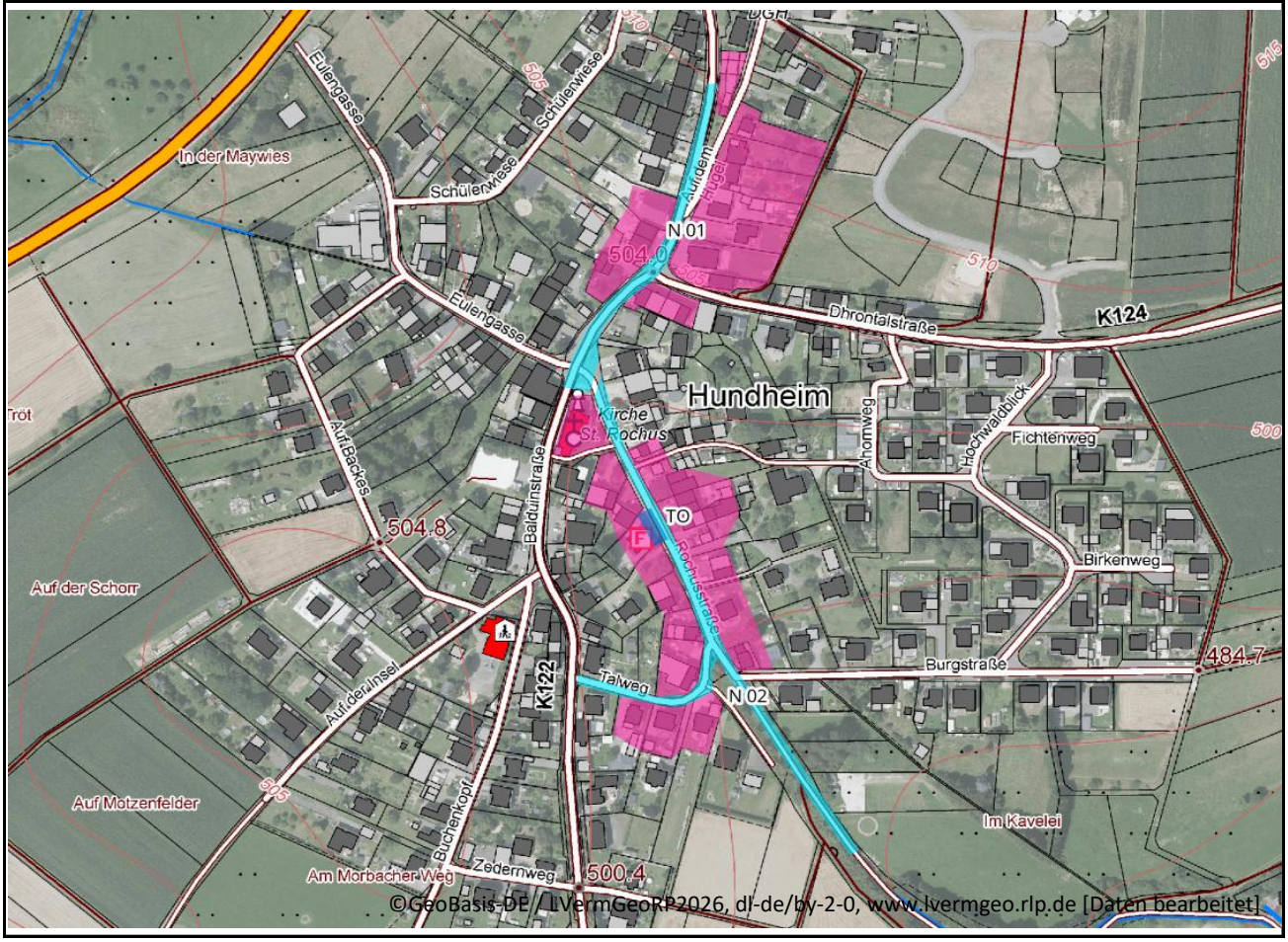





Maßnahmenvorschläge zur Verbesserung					
Kategorien	PV	N	TO	U	
Kurzbeschreibung					

(PV) - Private Vorsorge, besonders für Gebäude mit ebenerdigen und tiefliegenden Gebäudeöffnungen; Objektschutz Gerätehaus der Feuerwehr und Kirche "St. Rochus"; Einbau Rückstausicherungen
(N 01) - Verbesserung der Ausprägung der K122 von Norden bis zur Kirche und entlang der "Rochusstraße" bis zum südlichen Ortsrand als Notabflussweg; Entlang der K122 (wenn möglich) Einbau hoher Bordsteine, Gefälle der Bürgersteige zur Straße hin schaffen, seitliche Entwässerungsrinnen stärker ausprägen
(N 02) - entlang Rochusstraße und Talweg ebenso die Leitwirkung verstärken und im Zuge einer Straßenerneuerung als Mittelrinne ausbilden; Abflussweg von "Talweg"
(TO) - Einfahrt zu Gerätehaus der Feuerwehr mit Überbogen ausstatten oder Querrinne einbauen, um Ausbreiten des Oberflächenabflusses zu verhindern
(U) - Unterhaltung der Straßenentwässerung (nicht explizit eingezeichnet)

Lokalisierung Maßnahmenvorschläge



Maßnahmenvisualisierung



Beispiel für eine Mittelrinne (N 02)

Kürzel	HD - NB 03

Beschreibung Defizit

Das Neubaugebiet "Auf der Noh" schließt die Lücke der Ortslage zwischen der Straße "Auf dem Höstchen" im Norden und der von Osten kommenden "Dhrontalstraße" (K124); aufgrund der direkten Nähe zum Hochpunkt "Auf dem Höstchen" sind keine großen Zuflüsse mit langen Fließwegen in das Neubaugebiet zu erwarten; jedoch ist sowohl in dem Neubaugebiet als auch in den unterhalb (südlich) liegenden Wohngebieten (Defizitstelle HD - HW 04) eine deutliche Abweichung der Fließwege zu den Sturzflutgefährdungskarten zu erwarten; Geländemodellierung für Straße, Gebäude und Gärten sowie versperrte Querschnitte lassen keine Prognose der genauen Fließwege zu; die generelle Versiegelung von Grünland wird jedoch zu deutlich mehr Oberflächenabfluss führen; für das Neubaugebiet sind Retentionsräume am östlichen Rand der Ortslage vorgesehen, welche im Freigefälle etwa die nördliche Hälfte der Flächen entwässern können; für die südliche Hälfte ist jedoch ein verstärkter Abfluss zur K124 zu erwarten; die Erschließungsstraße hat im südlichen Bereich hierbei einen Bereich ohne Gefälle bzw. einen kleinen Tiefpunkt, der Abfluss nach Süden durch die angrenzenden Grundstücke abfließen lässt, wenn die Straßenentwässerung überlastet; je nach Endausbau der Straße "Auf der Noh" ist ein Abfluss entlang der Straße auf die Kreuzung mit der K124 möglich, welches in besonderer Weise die Anlieger entlang der K124 und im Bereich der Straße "Hochwaldblick" belasten könnte.

Lokalisierung in der Sturzflutgefahrenkarte



Fotos der örtlichen Lage









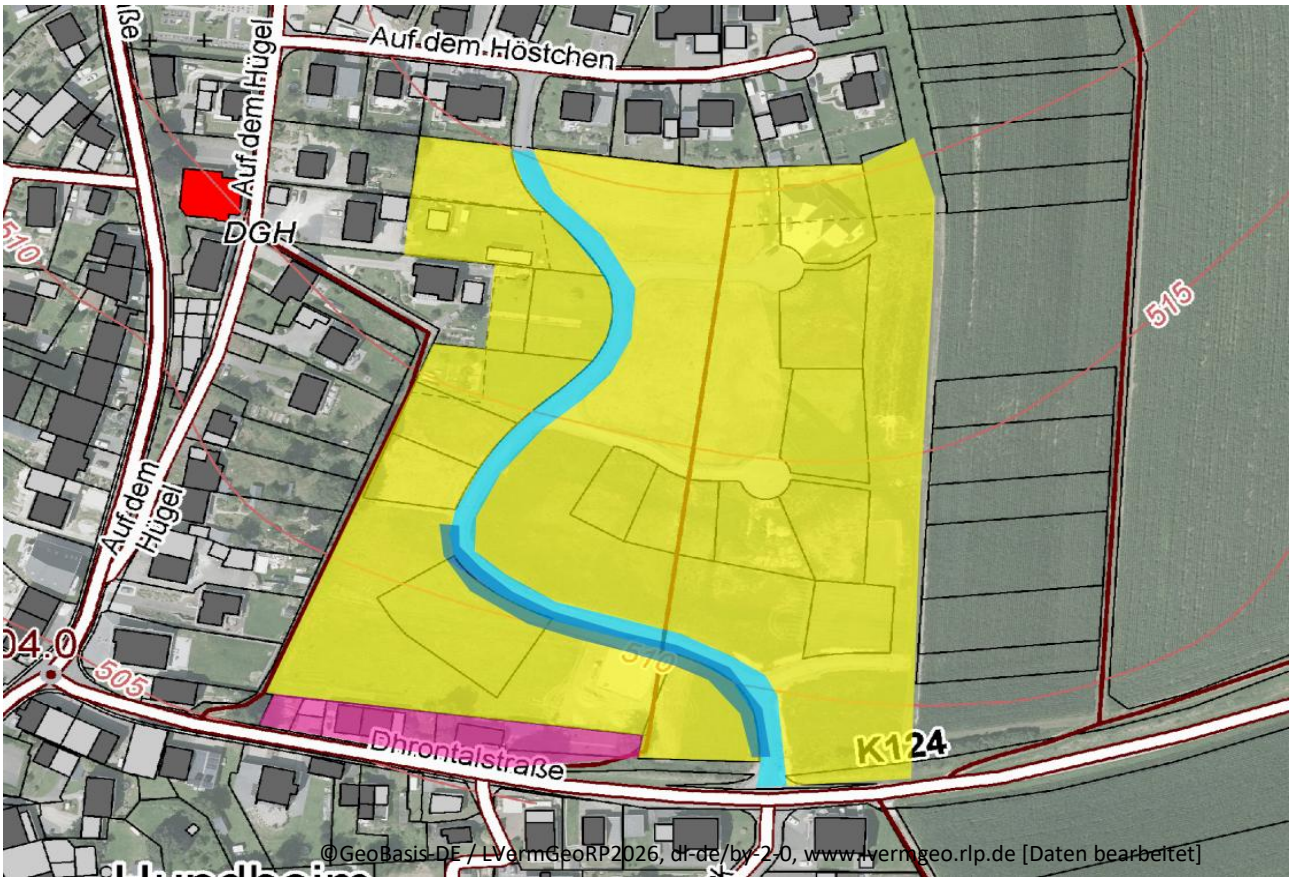

Maßnahmenvorschläge zur Verbesserung

Kategorien	PV	N	TO	U	S

Kurzbeschreibung

(PV) - Private Vorsorge, besonders für Gebäude mit ebenerdigen und tiefliegenden Gebäudeöffnungen; Rückstausicherungen einbauen
(N) - Straße "Auf der Noh" im Vollausbau als Notabflussweg vorsehen und möglichst stetiges Gefälle entlang der Straße schaffen, da im Moment noch ein Tiefpunkt existiert; Leitwirkung durch Neigunug zum Hang oder mit Bordsteinen sicherstellen; Notabflusswege auf den Grundstücken vorsehen und freihalten
(TO) - Im Endausbau höhere Bordsteine im unteren Teil der Straße "An der Noh" vorsehen, um Wasser auf der Straße zu halten und Abfluss aus lokalem Tiefpunkt in die angrenzenden Grundstücke zu verhindern; Verbau von größeren Straßeneinläufen in diesem Bereich zur möglichst schnellen Einleitung in die Kanalisation
(U) - Unterhaltung der Einlaufbauwerke, Straßenentwässerung und geplanten Retentionsbecken/Mulden (nicht explizit eingezeichnet)
(S) - Wassersensible Entwicklung; an die Sturzflutgefährdung angepasste Gebäude oberhalb der GOK bauen, Vermeidung tiefliegender Gebäudeöffnungen usw.; Grundstück und Gartenflächen aktiv nutzen zur Steuerung von Fließwegen; Spielplatz als multifunktionale Fläche gestalten mit Bereichen, die zur Retention genutzt werden können

Lokalisierung Maßnahmenvorschläge



Maßnahmenvisualisierung



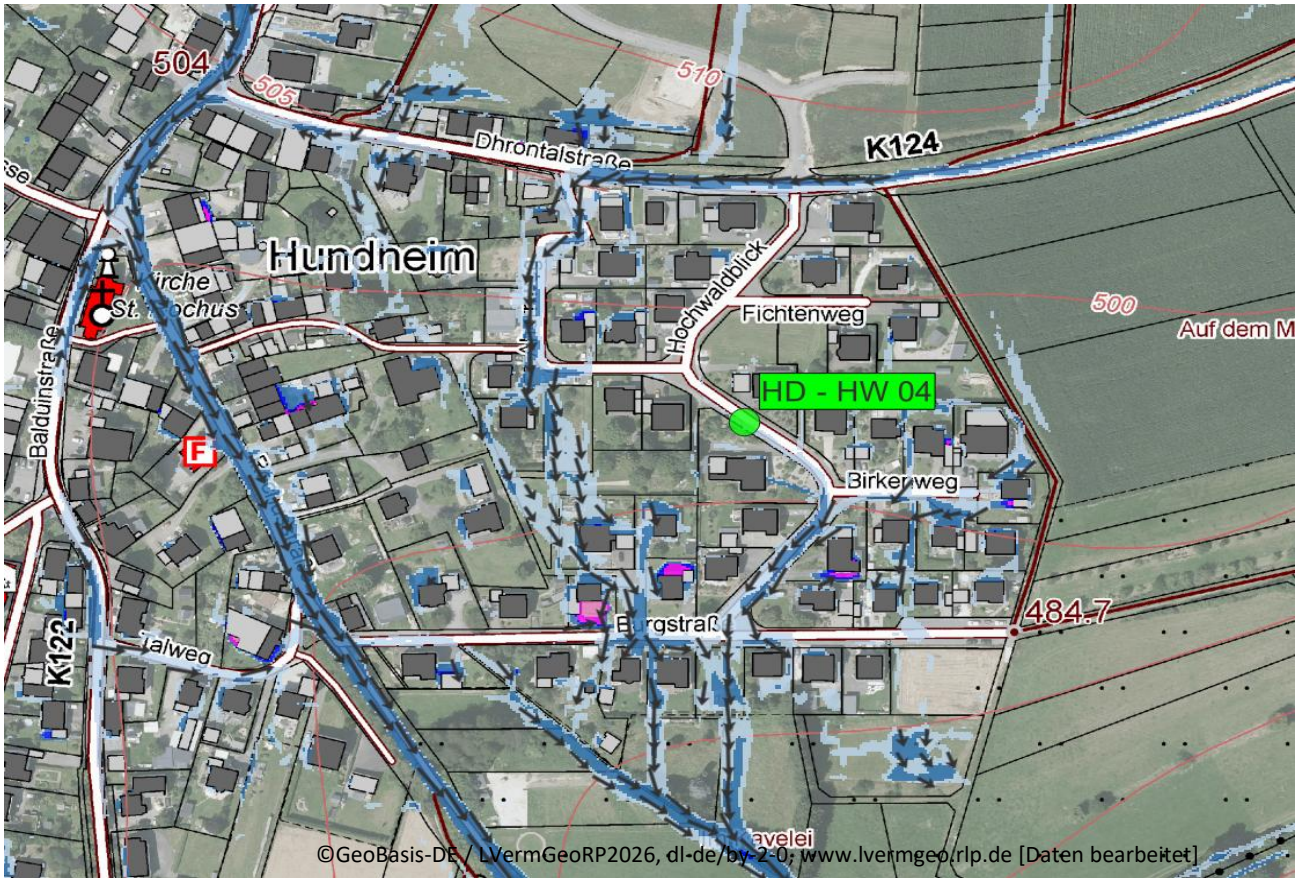
Beispiel für einen Straßeneinlauf mit seitlichem Einlauf (TO)

Kürzel	HD - HW 04

Beschreibung Defizit

Aus dem Neubaugebiet (Defizitstelle HD - NB 03) und entlang der K124 fließt Wasser zum "Hochwaldblick"; die lokale Neigung und die Wassertiefen im Straßenkörper der K124 bestimmen hierbei, welche Fließwege das Wasser weiter nach Süden nimmt; bei kaum Oberflächenabfluss aus dem Neubaugebiet - so wie in der Sturzflutgefährdungskarte angenommen - führt ein Wechsel der Straßenneigung der K124 zum Abfluss in die Straße "Ahornweg"; aufgrund der fehlenden Notabflusswege muss sich das Wasser im unteren Bereich einen Weg über die privaten Grundstücke und den Spielplatz suchen und staut vor mehreren Gebäuden ein; bei zusätzlichem Wasser aus dem Neubaugebiet ist mehr Abfluss über den "Hochwaldblick" von oben denkbar; im unteren Bereich akkumuliert auch die Straße "Hochwaldblick" den Abfluss der umliegenden Grundstücke; alle Fließwege treffen auf die "Burgstraße", welche ohne Längsneigung keine Leitwirkung aus der Ortslage heraus besitzt; das Wasser kreuzt die Straße, fließt vor die Gebäude und über die angrenzenden Privatgrundstücke in die unterhalb liegenden Grünflächen; hier existiert nur noch eine nicht bebaute Fläche als risikoarmer Korridor; ein vorgesehener Notabflussweg existiert dementsprechend für das gesamte Wohngebiet nicht; einziger Handlungsspielraum ist die private Vorsorge sowie die Ausarbeitung und Festlegung von Notabflusswegen, welche sich an der bestehenden Infrastruktur und den noch nicht bebauten Flächen orientieren; die Versiegelung von Flächen im Bereich des Neubaugebiets wird den anfallenden Abfluss steigern und Fließwege potentiell verändern, so dass hier keine abschließende Einschätzung der Gefährdung möglich ist.

Lokalisierung in der Sturzflutgefahrenkarte



Fotos der örtlichen Lage





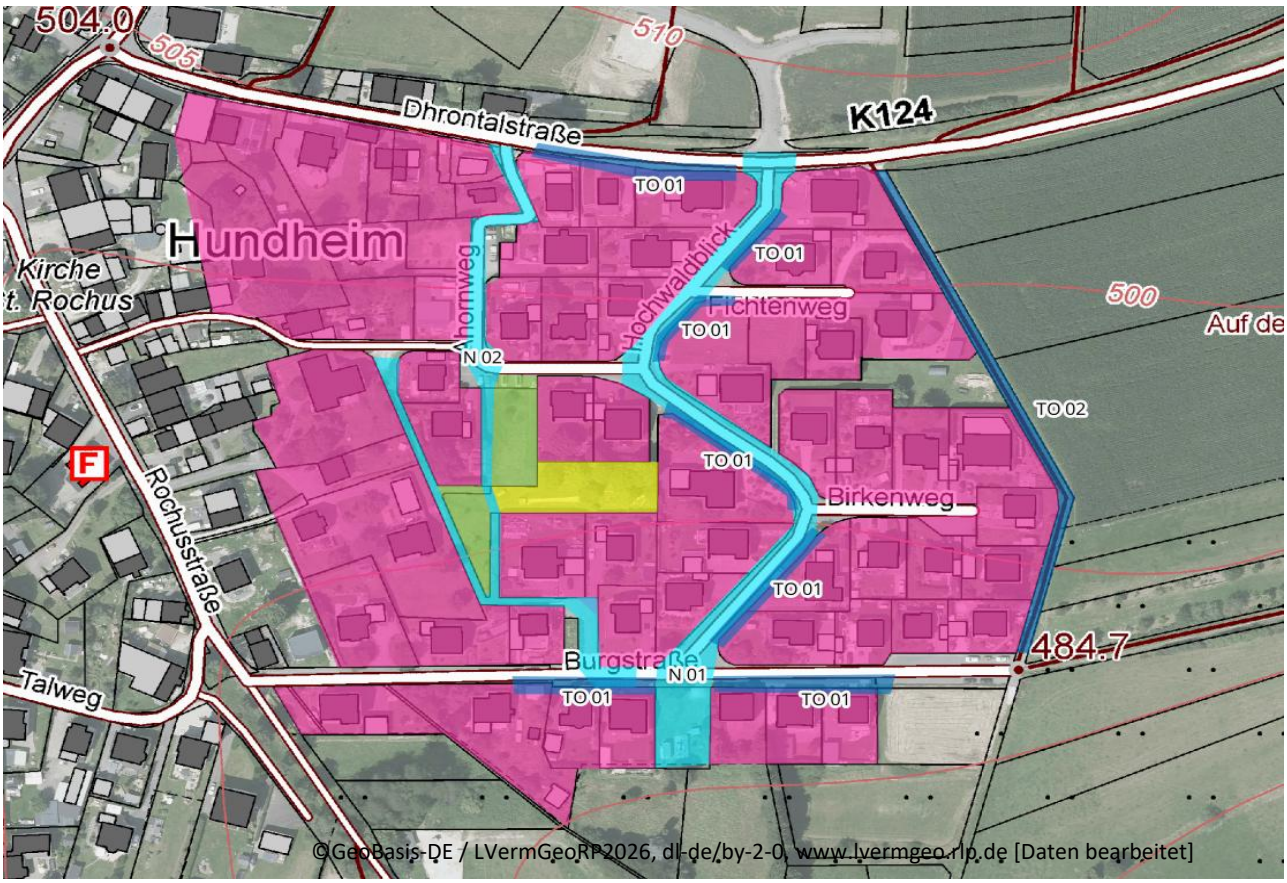






Maßnahmenvorschläge zur Verbesserung						
Kategorien	PV	N	RF	TO	U	S
Kurzbeschreibung						
(PV) - Private Vorsorge, besonders für Gebäude mit ebenerdigen und tiefliegenden Gebäudeöffnungen; Einbau von Überbögen in die Einfahrten, welche von oben angeströmt werden können; Rückstausicherungen einbauen **(N 01)** - Neigung der Kreuzung zwischen K124, "Hochwaldblick" und "Auf der Noh" anpassen, um Abfluss in den "Hochwaldblick" abzuleiten; Leitwirkung entlang "Hochwaldblick" verbessern mit hohen Bordsteinen und stark ausgeprägten seitlichen Entwässerungsrinnen; freies Grundstück an der "Burgstraße" unbebaut lassen, Bordstein nach Süden absenken und ggf. Neigung der Kreuzung aus "Hochwaldblick" und "Burgstraße" anpassen, um Abfluss aus Ortslage zu führen **(N 02)** - Abfluss entlang des "Ahornwegs" zu den Parkplätzen leiten; Parkplätze eintiefen und Bordstein absenken, um Abfluss nach Süden zulassen; unbebbautes Grundstück zum Spielplatz als Notabflussweg freihalten; deutliche Eintiefung der Fußwege westlich des Spielplatzes, um Abfluss zwischen den Gebäuden aufzunehmen und weiter nach Süden zur "Burgstraße" zu führen; Erhöhung der Bordsteine in der Burgstraße und ggf. Anpassung der Straßenneigung bei einer Straßenerneuerung, um Abfluss gemeinsam mit N 01 über das unbebaute Grundstück aus dem Wohngebiet zu leiten **(RF)** - Bau von Kleinstrückhalten und Retentionsmulden auf den freien Flächen im Wohngebiet; Einbau offenporiger Beläge in den Parkplatzflächen **(TO 01)** - Erhöhung Bordsteine und Einbau breitere Straßeneinläufe **(TO 02)** - Kippen des Wirtschaftswegs nach Osten, um Abfluss auf Weg zu halten **(U)** - Unterhaltung der Straßenentwässerung (nicht explizit eingezeichnet) **(S)** - Wassersensible Entwicklung der unbebauten Flächen und bestehenden Infrastruktur; Anpassung des Bebauungsplans und Rückkauf Grundstücke, um Notabflusswege aus dem Wohngebiet zu ermöglichen; Schaffen von multifunktionalen Flächen im Bereich des Spielplatzes, ggf. Erweiterung des Spielplatzes auf die unbebauten Flächen in Kombination mit Retentionsmöglichkeiten						

Lokalisierung Maßnahmenvorschläge



Maßnahmenvisualisierung



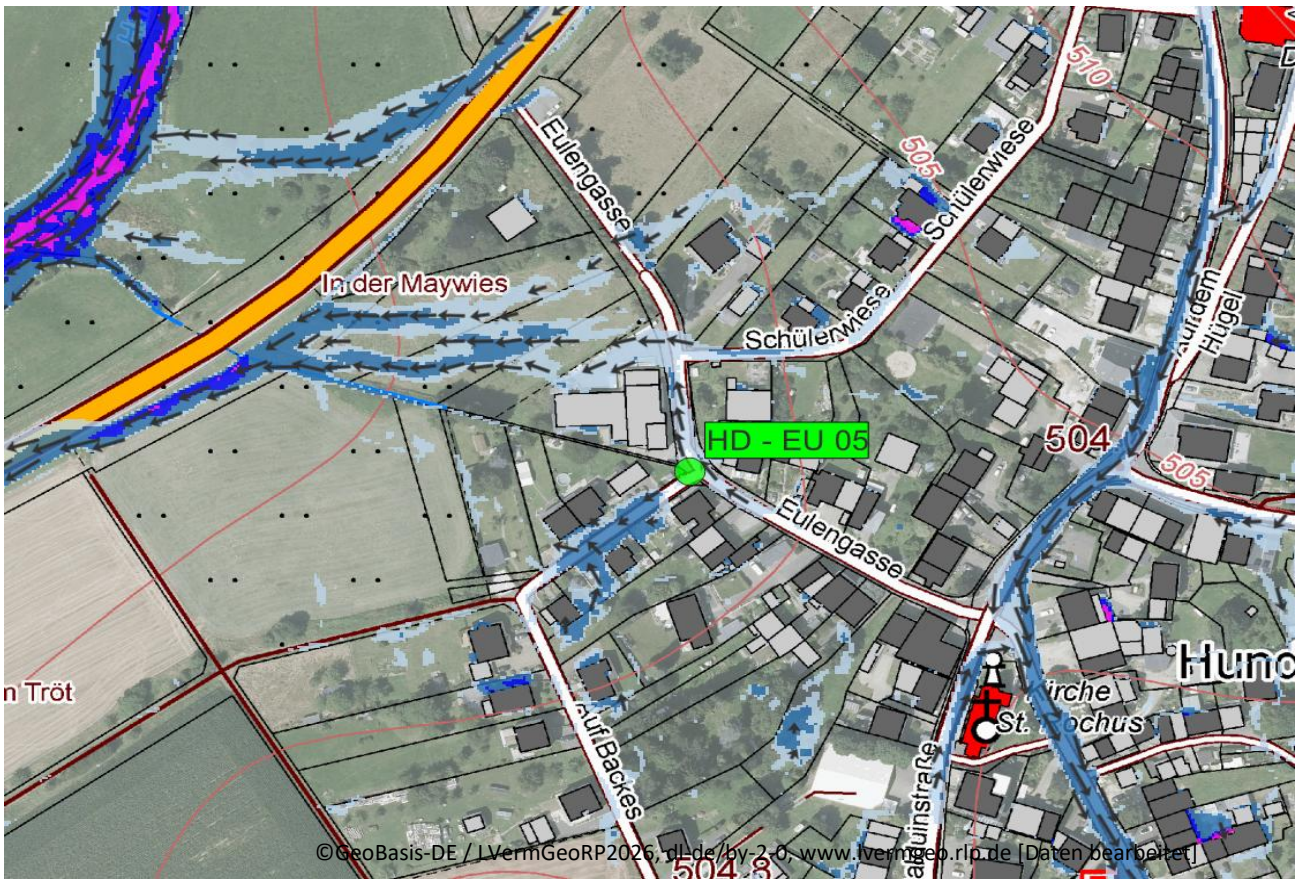
Beispiel für Retentionsmulden im Wohngebiet (RF)

Kürzel	HD - EU 05

Beschreibung Defizit

Auf den zwei Straßen "Eulengasse" und "Schülerwiese" sammelt sich Oberflächenabfluss, welcher dem Gefälle nach Westen folgt; von der Kreuzung "Eulengasse"/"Auf Backes" an existiert ein Flurstück für einen Entwässerungsgraben, jedoch beginnt dieser erst außerhalb der Ortslage und kann vom Oberflächenabfluss der Kreuzung nicht angeströmt werden; der Abfluss folgt den Straßen, biegt zum Teil in die Straße "Auf Backes" ein und strömt dabei direkt an die Gebäude, bevor er über Privatgrundstücke zurück in den Entwässerungsgraben fließt; die Straße "Auf Backes" verfügt über kein Gefälle sondern staut den Abfluss in einem lokalen Tiefpunkt ein, wobei umliegende Gebäude gefährdet werden; idealerweise entwässert der Entwässerungsgraben vollständig durch die Verrohrung unter der B327 hindurch; bei Überlastung oder Verklausung der Verrohrung tritt der Graben über und das Wasser fließt auf der B327 bis zu einem Kilometer nach Südwesten in die Gemarkung Wenigerath; dies würde den Verkehr beeinflussen, jedoch wäre die Straße weiterhin befahrbar.

Lokalisierung in der Sturzflutgefahrenkarte



Fotos der örtlichen Lage



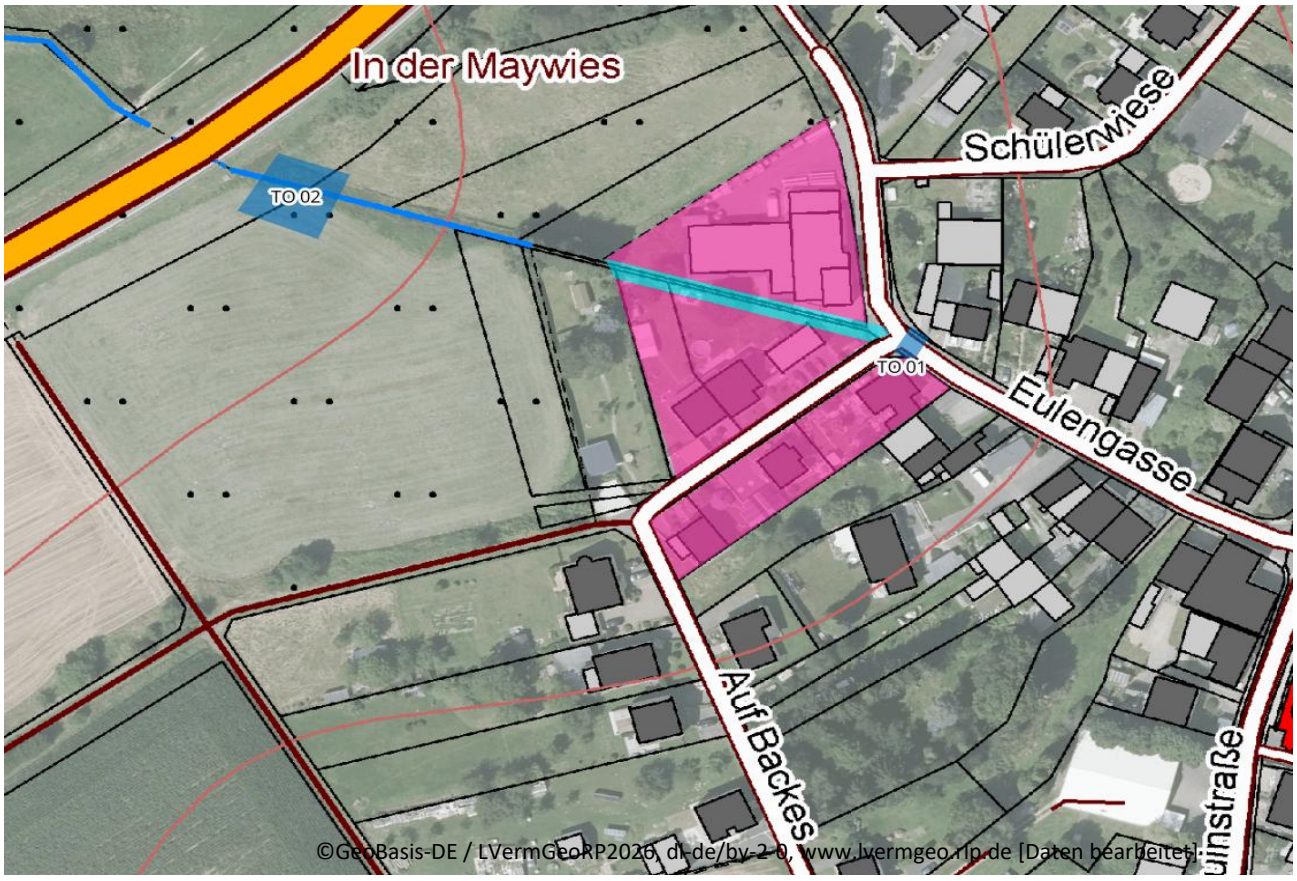





Maßnahmenvorschläge zur Verbesserung					
Kategorien	PV	N	TO	U	
Kurzbeschreibung					

(PV) - Private Vorsorge, besonders für Gebäude mit ebenerdigen und tiefliegenden Gebäudeöffnungen; Bau von Überbögen auf den Einfahrten
(N) - Flurstück mit Entwässerungsgraben von der Kreuzung zwischen "Eulengasse" und "Auf Backes" als offenen Graben auf der kompletten Länge reaktivieren; Absenken der Bordsteine und ggf. Anpassen der Neigung bei Straßen, so dass Oberflächenabfluss in den Graben abfließen kann
(TO 01) - Einbau Kastenrinne in die Kreuzung von "Eulengasse" und "Auf Backes" mit Abschlag in den Entwässerungsgraben
(TO 02) - Mehrdimensionales Einlaufbauwerk vor die Verrohrung des Entwässerungsgrabens unter der B327
(U) - Unterhaltung Straßenentwässerung und Graben (nicht explizit eingezeichnet)

Lokalisierung Maßnahmenvorschläge



Maßnahmenvisualisierung



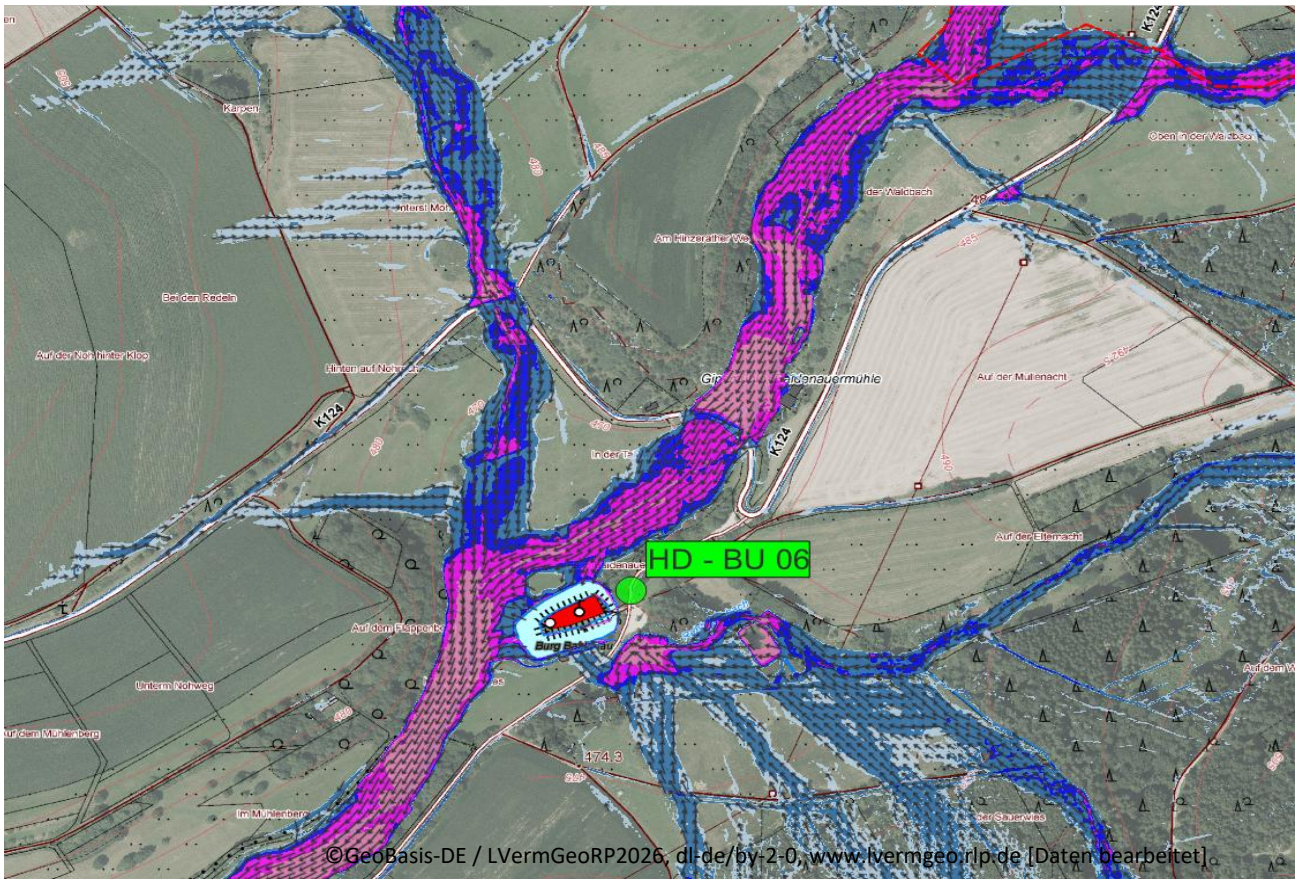
Beispiele für eine Einlaufrinne in einer Straße (TO 01)

Kürzel	HD - BU 06

Beschreibung Defizit

Die Dhron (in diesem Bereich noch Gewässer III. Ordnung) fließt in der Umgebung der Burg Baldenau von Nordosten nach Südwesten und hat hat im Bereich der Burg weitläufige Feucht- und Auenwiesen mit kleinen Waldstücken, in die sich eine Sturzflut ausbreiten kann; die K124 führt aus Hundheim in die Nähe der Burg sowie zur nordöstlich davon liegenden Baldenauermühle; Engstellen sind die Durchlässe unter der K124, welche sowohl die Dhron als auch eine von Norden kommende Tiefenlinie limitieren und Wasser vor dem Straßendamm einstauen; beide Durchlässe sind hierbei zwar groß bemessen, aber können im Fall eines Starkregenereignisses überlasten; durch die landwirtschaftlich genutzen Acker- und Grünflächen entlang der Dhron sowie in der nördlichen Tiefenlinie besteht eine Gefahr von Verklausung der Durchlässe durch mitgeschwemmte Materialen wie z.B. Heuballen; eine Überlastung des Durchlasses der Dhron wäre besonders für die Baldenauermühle sehr riskant.

Lokalisierung in der Sturzflutgefahrenkarte



Fotos der örtlichen Lage









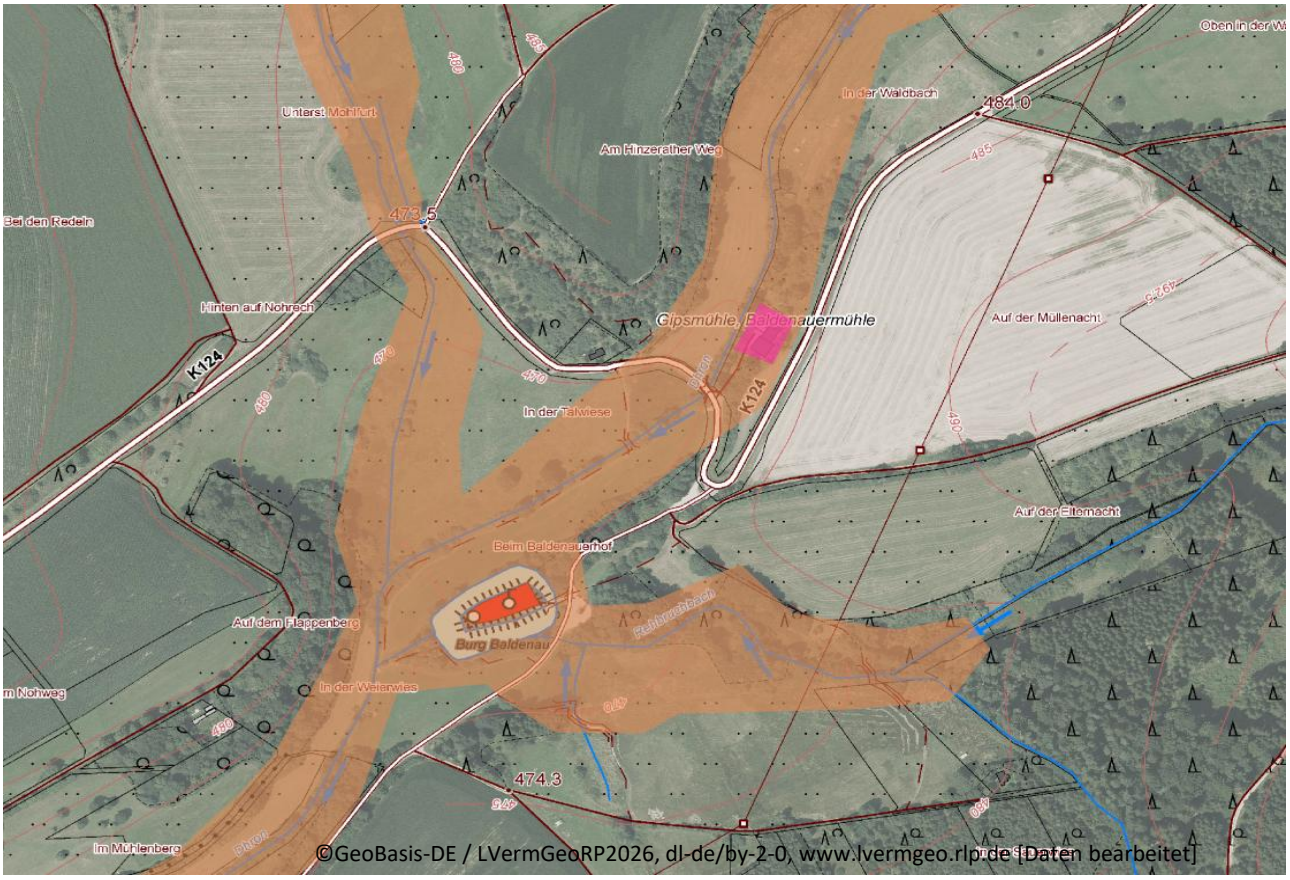








Maßnahmenvorschläge zur Verbesserung				
Kategorien	PV	U	RV	
Kurzbeschreibung				
(PV) - Private Vorsorge für die Gebäude der Gipsmühle/Baldenauermühle **(U)** - Unterhaltung der Gewässer und Durchlässe unter der K124; Totholzmanagment entlang von Dhron und seitlichen Zuläufen wie den Rehbruchbach (nicht explizit eingezeichnet) **(RV)** - Keine Lagerung von potentiellem Treibgut in den Fließwegen von Sturzfluten und den Auenflächen entlang der Dhron				
Lokalisierung Maßnahmenvorschläge				

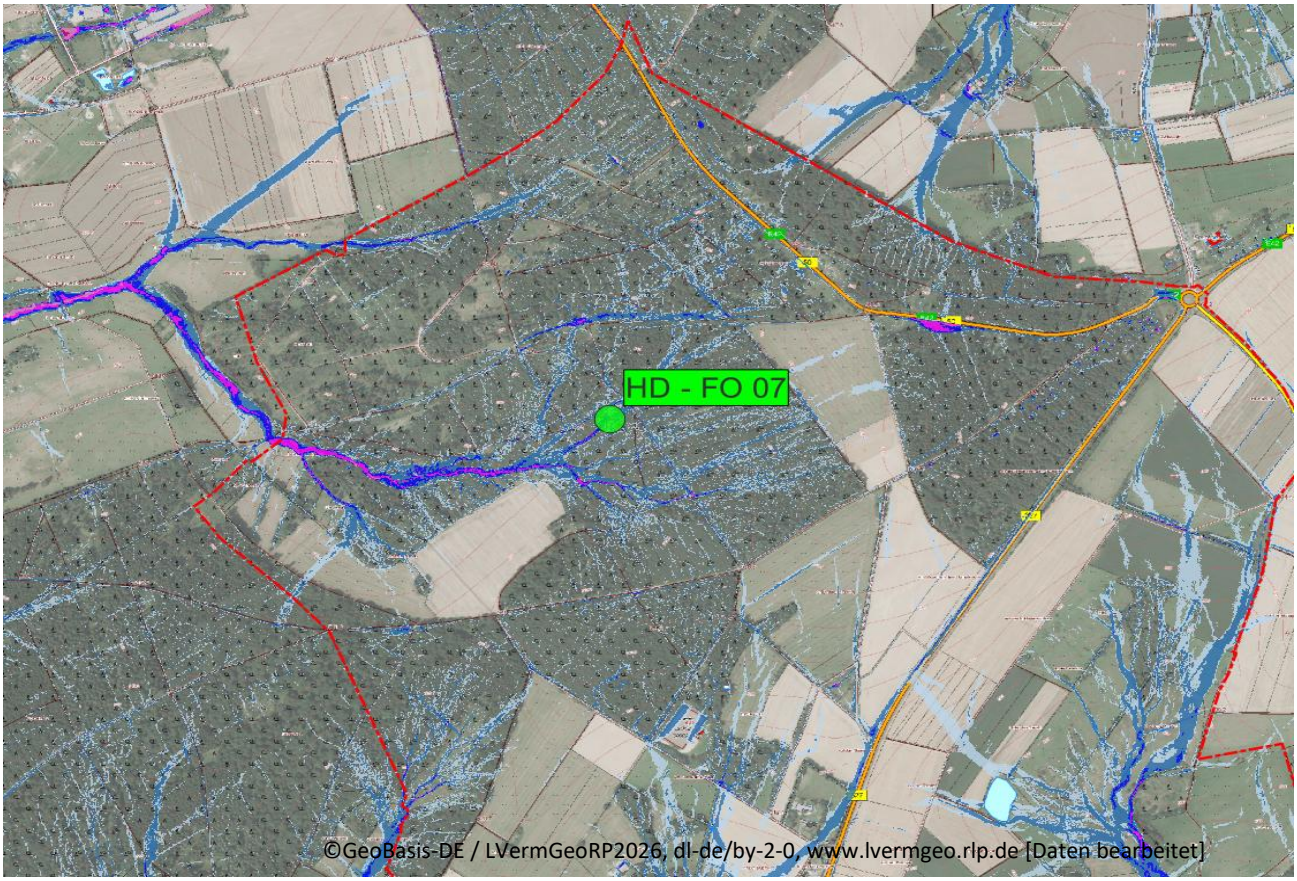


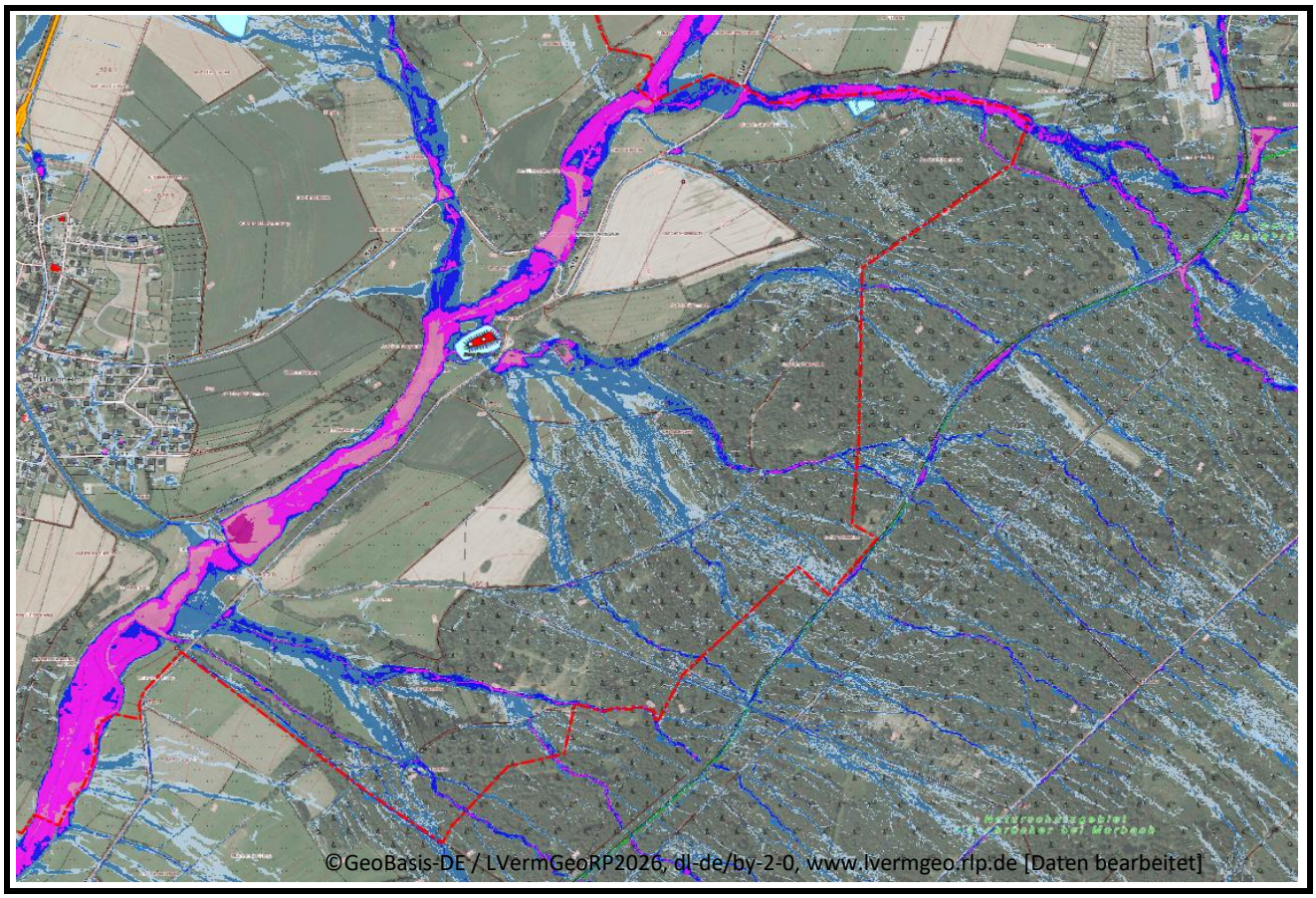
Kürzel	HD - FO 07

Beschreibung Defizit

Diese Defizitstelle fasst den Forst auf dem nordwestlichen Drittel der Gemarkung Hundheim zusammen, bezieht sich aber ebenso auf die Waldgebiete des Idarwalds am südöstlichen Rand der Gemarkung; der Bestand von Waldflächen auf Hanglagen ist äußert relevant für eine möglichst hohe Versickerung und Verzögerung der Abflussbildung; in beiden Fällen stellen die Forstflächen kein Risiko für Hundheim selbst dar, sondern beeinflussen die Sturzflutgefährdungen außerhalb der Gemarkung Hundheim positiv; der Großteil der bewaldeten Gebiete im Norden entwässern über ein verzweigtes Netz an Tiefenlinien nach Westen in den Hundheimerbach, welcher in die Ortslage Gonzerath führt und dort ein zentraler Gefährdungsfaktor ist; die südlichen Waldflächen, Teil des Höhenzugs Idarwald, entwässern in die Dhron und verschärfen die Sturzflutgefährdung aller Unterlieger; die einzige Infrastruktur im Wald, die direkt Hundheim betrifft, ist die Sportanlage, welche durch den Oberflächenabfluss aus dem Wald angeströmt

Lokalisierung in der Sturzflutgefahrenkarte




©GeoBasis-DE / LVermGeoRP2026, dl-de/by-2-0, www.lvermgeo.rlp.de [Daten bearbeitet]

Fotos der örtlichen Lage







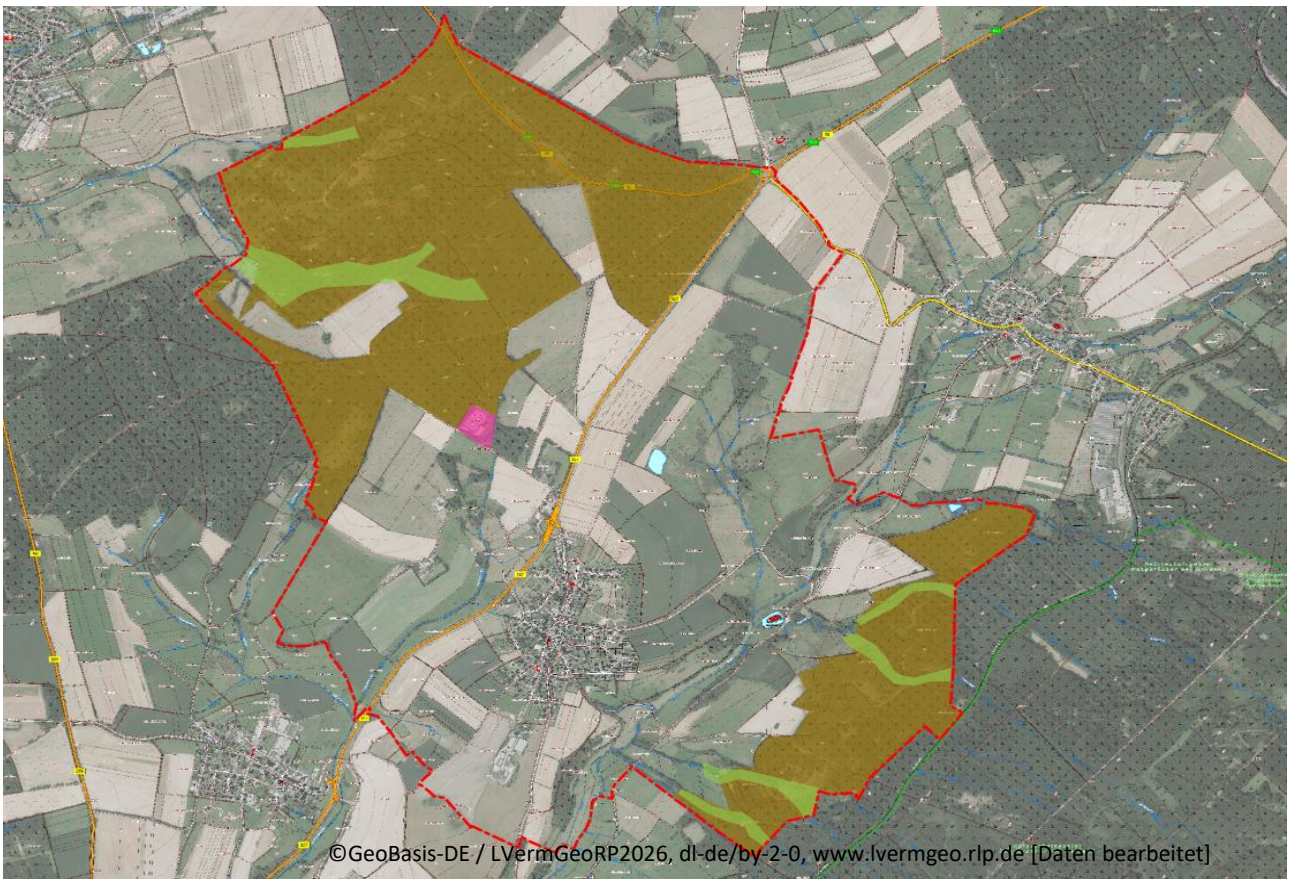
Maßnahmenvorschläge zur Verbesserung

Kategorien	PV	RF	LN

Kurzbeschreibung

(PV) - Private Vorsorge des Vereinsheims, Objektschutz Sportanlage und Grillhütte
(RF) - Schaffen von Kleinstrückhalten (durch Querbauwerke oder auch in naturnaher Bauweise) entlang der Wirtschaftswege und an geeigneten Stellen in den Tiefenlinien
(LN) - Flächennutzung als Wald beibehalten; je nach Bestand Laubwald erhalten oder Nadelwald zu Mischwald entwickeln

Lokalisierung Maßnahmenvorschläge



Maßnahmenvisualisierung



Beispiele für Kleinstrückhalte im Wald (RF)